

Ulrich Gohl

---

# Der Turmbau zu Babel

Ein Singspiel zu 1. Mose 11, 1-8

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen, Sprecher  
und Tasteninstrument  
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten  
(auch Orff-Instrumentarium)

Chorpartitur

# Der Turmbau zu Babel

Chorpartitur

1. Mose 11, 1-8

Ulrich Gohl  
\*1930

## 1. Sprecher I

War das die Aufregung denn wert,  
daß Gott, der Herr, herniederfährt,  
den Turm, den großen, zu beschauen,  
den die in Babel wollten bauen!  
Er selbst stieß doch das Ganze an:  
„Macht euch die Erde untertan,  
baut und erfindet, denkt und plant,  
denn euer ist das ganze Land!“  
Sie wollten doch nichts Schlechtes treiben,  
sie wollten nur zusammenbleiben!

## Sprecher II

So denken alle, die nicht sehn,  
wo diese alten Worte stehn.

## Sprecher I

Wo denn?

## Sprecher II

In jenem Alten Testament,  
das, wie du weißt, den Menschen kennt,  
oft schwankend zwischen Angst und Stolz.  
Wir alle sind aus gleichem Holz.  
Kaum war die Schreckenszeit vorbei,  
die Erde von der Sintflut frei,  
da will der Mensch groß sein wie Gott,  
baut einen Turm – und wird zu Spott.

## Sprecher I

So kenn ich die Geschichte nicht.  
Erzähle du mir den Bericht!

## Sprecher II

Ich zeige dir, wie es begann.  
Da kommt sie schon – hör  
die arme, kleine Mensch  
die nach der Sintflut

## 2. Damals vor der großen Flut

Da - mals vor der gro - ßen Flut, in ver - gang - a. als ging es uns noch gut.

7  
Jetzt sind wir ge - schla - g gut zu gehn, fest - ge - bau - te  
in Gru - ben viel, Ster - ne ih - re  
zer - stör - ten Welt leuch - tet fern der

12  
Stra - ßen, uns - on, muß - ten wir ver - las - sen.  
Bah - nen, dor - Ziel nicht ein - mal er - ah - nen.  
Bo - gen. - hält. Sind wir denn be - tro - gen? Da - mals vor der

18  
Ta - ge. Meinst du, fer - ner Gott, es gut, en - de uns - re - Pla - ge!

## Sprecher I

Heißt nicht der Ort auch: Babylon?

## Sprecher II

Ja, du hast recht. Hier sind sie schon  
und legen Straßen, Brunnen an  
und Felder, daß man ernten kann.

#### 4. Lobet Gott, der mit uns war

Alle und Gemeinde

Lo - bet Gott, der mit uns war auf dem Weg nach Si - ne - ar!

5

Er führt' uns in die - ses Land. Dan - ket sei - ner gü't - gen Hand. Fine

9 Alle Da Capo al Fine

1. Nahm zu - rück die gro - ße Flut. Seht, er meint es mit uns  
 2. Er gibt Was - ser - brun - nen frisch. Seht, wie reich deckt er der  
 3. Er läßt blü - hen und ge - deihn. Er läßt uns zur Freu -

#### 5. Sprecher I

Jetzt ist es gut!

#### Sprecher II

Sie singen Lieder.  
 Der Regenbogen schaut hernieder.  
 Der Bogen, den Gott hat gemacht,  
 hat Frieden nach der Flut gebracht.

#### Sprecher I

Und alles strahlt in seinem Schein  
 Nun müssen sie zufrieden sein

#### Sprecher II

Doch plötzlich  
 Wie lang noch  
 „Wer weiß  
 Ob er nicht

#### 6. Die Sintflut ist vorbei

1. Die Sintflut ist vor - bei, die Sintflut ist vorbei, wir al - le müs - sen sor - gen, ob  
 2. Wir müssen et - was tun, wir müssen tun, wir auch stets bei - sam - men - blei - ben! Und  
 3. Wir bau - en ei - nen Turm. Wir bauen einen Turm, wir müssen nur zu - sam - men - ste - hen! Und

5

sie nicht wie - der kommt, vielleicht, viel - leicht so - gar schon mor - gen. Wißt  
 was auch im - mer kommt, das darf uns hier nicht mehr ver - trei - ben! Die  
 die - sen großen Turm muß selbst der Al - ler - höch - ste se - hen! Den

9

war? So schwach und schutzlos in Ge - fahr? Das darf uns nimmermehr ge - schehn, daß  
 gut zur Zeit der bö - sen, gro - ßen Flut. Doch ob die Gnade zu uns hält, wenn  
 mel reicht, weil nichts auf Er - den je ihm gleicht und der uns all - zu - sammen schützt, auch

w. Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ei - ne Arche gehn! Nein, nein, nein, das darf nicht sein! Nein, nein, nein, das darf nicht sein!  
 neu die Flut uns ü - ber - fällt? Her, her, her, wir brauchen mehr! Her, her, her, wir brauchen mehr!  
 wenn Gott zu Gerich - te sitzt. Ja, ja, ja, wir blei - ben da! ja, ja, ja, wir blei - ben da!

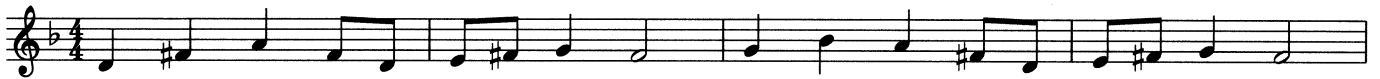
## 7. Sprecher I

Sehn sie den Friedensbogen nicht,  
durch den der Herr zu ihnen spricht?  
Ihm sollen sie sich anvertrauen;  
was soll der Turm, den sie da bauen?

## Sprecher II

Gott oder Turm! – Wer kann verstehn,  
daß alles muß so weitergehn?  
Vielleicht, daß noch den Kindern war  
bewußt die schreckliche Gefahr!

## 8. Kinder



1. Auf den Frie - dens - bo - gen seht, der für uns am Him - mel steht.  
2. Nehmt nicht Stei - ne, schaf - fet Brot! Brin - get Hilf der wah - ren Not!  
3. Wer das Land ver - der - ben will, hat mit uns ein leich - tes Spiel.



5  
Got - tes Treu hat ihn ge - setzt, hell und klar und  
Eh - ret Gott, be - baut das Land! Da - zu hat er  
Doch wenn Gott sein Macht - wort spricht, hilft der größ - te



9  
Nein, nein, nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, den Turm laßt sein!

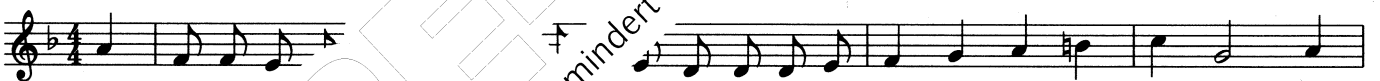
## 9. Sprecher I

Wird man ihnen Beachtung schenken?

## Sprecher II

Nein. „Du mußt an die Zukunft denken!  
Die Opfer, die da nötig sind,  
die ahnst du nicht, mein liebes Kind!“

## 10. Wir tun's ja nur für euch



Wir tun's ja nur für euch! Ihr sollt es ein - mal bes - ser ha - ben! Wir



5  
sor - gen doch für euch mit un - sern al - ler - be - sten Ga - ben! Mit



9  
pi - etät und mit Ver - stand, mit kla - rem Sinn und sich - rer Hand, mit treu - er, nim - mer - mü - der Plag und



har - ter Ar - beit Tag um Tag. Seht die Müh' von spät bis früh! Seht die Müh' von spät bis früh!

## 11. Kinder

Was habt ihr für uns ge - tan? Habt ge - sorgt in lee - rem Wahn!

5  
Weg die Angst, den Stolz ver - treibt! Nur die Lie - be ist's, die bleibt.

9  
Nein, nein, nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, nein, den Turm laßt s

## 12. Laßt uns in Ruh, wir bauen

Laßt uns in Ruh! Wir bau - en. Laßt uns in Ruh! Wir bau - en ei - ho - hen

4  
him - mel - ho - hen Turm! Mit uns - ren eig - nen Hän - den voll - en - den,

7  
un - sern him - mel - ho - hen, un - sern him - mel - ' jetzt noch scho - nen will,  
Ein - heit, heil' - ge Macht,

11  
wer den Turm nicht ehrt, Da Capo al Fine  
wird der Turm ver - leihn, o - ße Ziel, weg mit ihm! Er ist's nicht wert!  
s - reu - e Wacht, wird von al - ler Angst be - frei'n.

## 13. Alle schreien:

Hoch! Hoch! Hoch  
Hoch! Hoch! Hoc  
Hoch! (Klatsch)

Sprecher

S:

Der Turm lebt sich schon  
für Babel. Oylon.  
L. Der Turm wächst großes Leiden.  
Es da. sterben Weiden,  
weil nie. mehr nach ihnen schaut  
und alles am Turm noch baut.

14. Kinder



1. Rauch den Him - mel\_\_ ü - ber - zieht, nie - mand mehr die\_\_ Ster - ne sieht.  
 2. Al - te Men - schen oh - ne Rast, Kin - der un - ter\_\_ schwe - rer Last!  
 3. Weh, sie schla - gen\_\_ sich\_\_ und schrei'n, je - der will der\_\_ er - ste sein,



Stumm ist al - ler\_\_ Vö - gel Sang. Lärm nur tag- und\_\_ näch - te - lang.  
 Und die Lie - be\_\_ un - ter - geht. Für die Um - kehr\_\_ ist's\_\_ zu spät.  
 setzt sich sel - ber\_\_ vor - ne - an! Al - le Ein - heit\_\_ ist\_\_ ver - tan.



Weh, der Turm, den ihr ver - ehrt, hat uns al - les  
 Weh, der Turm, den ihr ge - macht, Stei - ne hat sta  
 Weh, der Turm, den ihr ver - ehrt, hat den Frie -

15. Sprecher I

Doch wo bleibt Gott? Kann er zusehn,  
 wie die am Turm zugrundegehn?  
 Wird er vielleicht sogar noch lachen,  
 wie die sich einen Namen machen?

Sprecher II

Er spricht: „Ich w  
 ich muß euch v  
 Statt Brot b  
 um Ehr  
 Laßt  
 Ver  
 Ze

16. Sprechergruppen (Beide Gruppen sprechen Gruppe a) Gruppe b) am Ende laut)



ei - nen Turm! Wir bau - en ei - nen Turm! Wir  
 en ei - nen Turm! Ich kann dich nicht ver - stehn, ich



bau - en. bau - en ei - nen Turm! Wir bau - en ei - nen Turm! Wir  
 kann dich kann dich nicht ver - stehn! Wir bau - en ei - nen Turm! Ich



urm! Wir bau - en, wir bau - en, wir bau - en ei - nen Turm! Ei - nen  
 er - stehn! Ich kann dich, ich kann dich, ich kann dich nicht ver - stehn! Nicht ver -



n! Ei - nen Turm! Ei - nen Turm! Nicht ver - stehn! Nicht ver - stehn!  
 stehn! Nicht ver - stehn! Nicht ver - stehn! Nicht ver - stehn! Nicht ver - stehn!

## 17. Sprecher II

Der Lärm verstummt, der Turm steht leer.  
Der gibt zum Ruhme nichts mehr her!  
Doch sieh, als sich der Rauch verzogen,  
da leuchtet noch der Friedensbogen.

## Sprecher I

Ist denn nicht alles nun vertan?

## Sprecher II

Gott gibt nicht auf, er fängt neu an,  
beginnt in jenem fernen Land,  
in dem der Turm verlassen stand;  
dort, wo es zur Zertrennung kam,  
da segnet er den Abraham.  
Aus Babylonien rief der Stern  
die Weisen hin zum wahren Herrn.  
Vor seiner Krippe beugen sie  
im Stall von Bethlehem die Knie.  
Am Kreuz stirbt dieser Gottessohn  
auch für das stolze Babylon.  
Sein ist für heut und alle Zeit  
das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit!

## 18. Lobet Gott, der mit uns war

Alle und Gemeinde



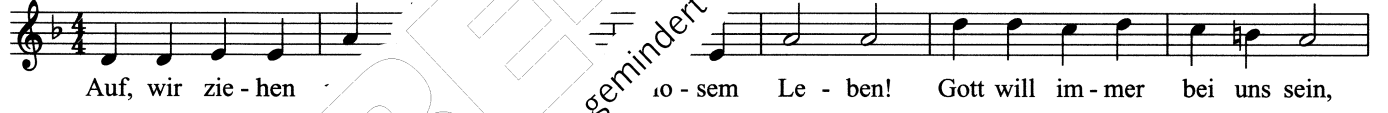
Lo - bet Gott, der mit uns war auf dem Weg nach -

5 Er führt uns in neu - es Land, dan - ket sei - nen Hand! Fine

9 Alle Da Capo al Fine

1. Lobt ihn, Son - ne, Mond und Stern, le, lobt ihn gern!  
2. Wet - ter, Feu - er, Er - de, Quell, le, lobt ihn hell!  
3. Lobt ihn, die ihr gern ver - zeihet, in E - wig - keit!

## 19. Auf, wir ziehen nicht allein



Auf, wir zie - hen in dem lo - sem Le - ben! Gott will im - mer bei uns sein,

7 hat sich ge - zeigt. Er gibt uns den neu - en Geist, Geist in Sturm und Flam - men,

13 n. Rich - tung weist, der uns führt zu - sam - men. Auf, wir zie - hen nicht al - lein

14 in fried - lo - sem Le - ben! Gott will im - mer bei uns sein. Er wird Frie - den ge - ben.

